



2024 weniger Grundsteuer A in Sachsen-Anhalts Kommunen

Mit 25 062 Tsd. EUR Grundsteuer A nahmen die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 149 Tsd. EUR (-0,6 %) weniger Steuer in 2024 für Flächen der Land- und Forstwirtschaft ein als 2023. Sinkende Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahr registrierte das Statistische Landesamt bereits in den Jahren 2022, 2009, 2008 und 2002.

89 Gemeinden meldeten 2024 mehr Grundsteuer A als im Jahr zuvor, 127 weniger und 2 keine Veränderung. Die Stadt Wanzleben-Börde hat unter den Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt seit 2002 in jedem Jahr die höchsten Einzahlungen aus der Grundsteuer A. 2024 betrug diese 644 Tsd. EUR. Die Stadt Aschersleben verzeichnete 461 Tsd. EUR und die Stadt Oschersleben (Bode) 459 Tsd. EUR.

Weniger als 100 Tsd. EUR Grundsteuer A verbuchten, wie in den beiden Vorjahren, 133 Gemeinden.

Die höchsten Hebesätze für die Grundsteuer A legten 2024 nach dem vorläufigen Ergebnis der Kassenstatistik die Gemeinde Edersleben und die Stadt Wanzleben-Börde mit jeweils 500 v. H. fest. Die Stadt Wanzleben-Börde erhöhte den Hebesatz 2024 um 50 Prozentpunkte. Nach den Hebesatzsatzungen planen beide Gemeinden 2025 mit höheren Hebesätzen für Grundsteuer A, Edersleben mit 700 v. H. und Wanzleben-Börde mit 660 v. H.

Weitere Informationen zum Thema Öffentliche Finanzen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt und dem in Kürze erscheinenden Statistischen Bericht "Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen; Kassenstatistik 01.01.2024 - 31.12.2024".

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@
statistik.sachsen-anhalt.de